

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0282/2017
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|--|----------------------|---------------------------|
| Gemeinsame Sitzung des Flächennutzungsplanausschusses und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses | 04.07.2017 | Entscheidung |

Tagesordnungspunkt

Integriertes Handlungskonzept Bensberg - Beschluss zur Vergabe der Projektsteuerung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschließt - vorbehaltlich des Eingangs des Förderbescheides zum Stadterneuerungsprogramm 2017 - die Vergabe der Projektsteuerung zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg.

Es handelt sich um eine Vergabe eines Auftrages über eine freiberufliche Tätigkeit unterhalb des Schwellenwertes für Liefer- und Dienstleistungsaufträge der EU-Vergaberichtlinien.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg/Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (InHK Bensberg) erstellt. Seine Ziele, Maßnahmen und sein Kosten- und Finanzierungsplan haben der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 06.12.16, der Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.16 und der Rat am 13.12.16 zur Kenntnis genommen und dessen Zielen und Maßnahmen zugestimmt.

Auf der Grundlage des InHK Bensberg wurden per 30.12.16 bei der Bezirksregierung Köln ein Grundförderantrag für die Gesamtmaßnahme sowie den ersten programmbezogenen Förderantrag zum Stadterneuerungsprogramm 2017 gestellt.

Zwischenzeitlich ist die Stadt Bergisch in das Förderprogramm 'Aktive Stadt- und Ortsteilzentren' des Stadterneuerungsprogramm 2017 NRW mit Fördermitteln für die Maßnahmen Umgestaltung Schloßstraße, (1. Bauabschnitt), vorbereitende Planungen sowie der Projektsteuerung aufgenommen worden. Der Zuwendungsbescheid wird noch erwartet. Damit liegen die konzeptionellen und - mit Erhalt des Zuwendungsbescheides für 2017 - auch die finanziellen und förderrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des InHK Bensberg vor.

Das InHK Bensberg formuliert insgesamt 33 konkrete Maßnahmen (davon 6 private Maßnahmen) und Handlungsvorschläge für thematische und räumliche Teilbereiche, Umsetzungsstrategien und -zeiträume sowie die notwendigen Beteiligungs- und Planungsprozesse.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine effiziente Projektsteuerung, welche sämtliche Aktivitäten im Bereich des Integrierten Handlungskonzeptes bündeln, die beteiligten Akteure vernetzen soll und die Schnittstelle zu den projektbezogenen zu beauftragenden Büros als auch zum Fördergeber bilden. Weiterhin hat die Projektsteuerung die Umsetzung des Förderprogramms und die Abwicklung der Fördermittel über die Laufzeit der Bewilligung zu begleiten.

Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt die Vergabe eines Auftrages über eine freiberufliche Tätigkeit unterhalb des Schwellenwertes (209.000 € netto) für Liefer- und Dienstleistungsaufträge der EU-Vergaberichtlinien. Im Grundförderantrag für das Stadterneuerungsprogramm NRW wurde die Projektsteuerung mit Kosten von 249.588 € brutto veranschlagt. Der Eigenanteil (30%) der Stadt Bergisch Gladbach ist in den Ansätzen des Haushaltes 2017 enthalten.

Auftragsbeschreibung (5 Jahre)

Der Projektsteuerer soll die administrative und finanztechnische Projektkoordination und -steuerung in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach übernehmen.

Zu diesen Aufgaben gehören u.a.:

- Erarbeitung einer Projektstruktur (Organigramm) als 'Geschäftsgrundlage' für eine klar strukturierte Projektorganisation;
- Einrichten einer prozessbegleitenden verwaltungsinternen Projektgruppe mit externer Beteiligung (Jour-fix-Runde);
- Koordination und aktive Steuerung der Verfahrensbeteiligten;
- Sicherung der Programmumsetzung mit Blick auf den Zeit- und Finanzierungsplan;
- Fördermittelmanagement (Antragstellung/Mittelabruf/Verwendungsnachweis);
- Fortschreiben der Kosten- und Finanzierungsübersicht;
- Kostenverfolgung und -kontrolle;

- Berichterstattung gegenüber der Verwaltung, den politischen Gremien, dem Fördergeber;
- Mitwirken an der Öffentlichkeitsarbeit;
- Mitwirken an der Erstellung von Beiträgen für die Internetplattform;
- Mitwirken bei der Vergabe weiterer vorbereitender Maßnahmen.

Das Anforderungsprofil ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Es handelt sich um eine komplexe Gesamtmaßnahme, die unterschiedliche Handlungsfelder sowie Akteurs- und Interessensgruppen umfasst und entsprechend interdisziplinäres Know-how sowie langjährige Projekterfahrung erfordert.

Gesucht wurde ein Büro mit umfassenden Erfahrungen in der Projektsteuerung komplexer Städtebauförderungs- Projekte im Rahmen der Umsetzung und Begleitung von Maßnahmen des Städtebaus sowie dem Fördermittelmanagement.

Da die Projektsteuerung deutlich über reine Steuerungs- und Moderationsaufgaben hinausgeht sollte der Auftragnehmer - in Anbetracht der Komplexität und fachübergreifenden Ausrichtung der Aufgaben - insbesondere über folgende Kenntnisse verfügen:

- umfassende Erfahrungen in der Projektsteuerung von Städtebauförderungsprojekten im Rahmen der Umsetzung und Begleitung von Projekten zum Städtebauförderprogramm 'Aktive Stadt- und Ortsteilzentren' sowie im Fördermittelmanagement.
- einschlägige Kenntnisse des besonderen Städtebaurechtes, der städtebaulichen Sanierung, des städtebaulichen Denkmalschutzes und den damit jeweils verbundenen Fördermöglichkeiten,
- Erfahrungen in der Moderation von Öffentlichkeitbeteiligungsprozessen und der Initiierung und Betreuung von Standortgemeinschaften und privaten Initiativen.
- Kenntnisse und Erfahrungen mit kommunalen Verfahrensabläufen und Entscheidungsprozessen
- Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und Entwicklungen und Ansätze in den vergangenen Jahren.

Der Vergabeprozess - in Form eines zweistufigen Angebotsverfahrens mit Bietergesprächen und einer Schärfung des Angebotsprofils nach der erweiterten Richtwertmethode zur Begrenzung des Bieterkreises - wurde im Vorfeld mit dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) abgestimmt.

Sechs Büros wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Von einem Büro erging keine Rückmeldung. Drei Büros haben einer Angebotsabgabe abgesagt, und zwei Büros jeweils ein Angebot abgegeben. In Einzelgesprächen (Erörterungsterminen) wurden mit jedem der beiden Bieter die Angebote mit dem Anforderungsprofil abgeglichen

Da nach beiden Erörterungsterminen hinsichtlich der Angebote kein Konkretisierungsbedarf bestand, wurde im Einvernehmen mit dem RPA auf die zweite Angebotsstufe verzichtet.

In Abwägung aller Belange soll nun - vorbehaltlich des Eingangs des Förderbescheides für das Stadtentwicklungsprogramms 2017 - dem Büro mit den meisten Wertungspunkten und dem günstigeren Angebot der Zuschlag erteilt werden.

Anlage: - Anforderungsprofil - Projektsteuerung zur Umsetzung des InHK Bensberg